

Die Blutzikade ist harmlos

Gertrud Wegner-Kiß, Staatl. Weinbauinstitut Freiburg

37 verschiedene Arten von Zikaden wurden in badischen Rebflächen bislang nachgewiesen. Allesamt sind sie Pflanzensaftsauger, aber zum Glück sind nicht alle als Rebschädlinge einzustufen. Eine von ihnen, die Blutzikade, verursacht harmlose Blattsymptome, aber keine Schäden an der Rebe.

Die häufigste Art der auffällig gezeichneten Blutzikaden ist die Gemeine Blutzikade. Sie ist in Mitteleuropa weit verbreitet. Mit ihrer hübschen, schwarz-roten Zeichnung und einer Größe von 9 bis 11 mm ist sie zum „Insekt des Jahres 2009“ ernannt worden. Keineswegs ist sie ein Blutsauger, vielmehr kommt der Name von der blutroten Zeichnung der Flügeldecken. Die Blutzikaden werden häufig mit Käfern oder Wanzen verwechselt. Sie sind aber leicht an der dachartigen Flügelhaltung zu erkennen. Diese ist für alle Zikadenarten charakteristisch.

Lebensweise und Ernährung

Mit ihrem Rüssel stechen die erwachsenen Blutzikaden oberirdische Pflanzenteile an und saugen an dem auf-



Die Feuerwanze hat die gleiche Größe wie die Blutzikade und ebenfalls eine schwarz-rote Zeichnung, aber flache Flügeldecken. Bild: Achtziger

steigenden Pflanzensaft. Wählerisch sind sie bei ihrer Entscheidung nicht. So finden sie sich an vielen Pflanzenarten, verschiedensten Gräsern und Kräutern. Ihr Lebensraum sind besonnte bis halbschattige Magerrasen, Wegränder und lichte Wälder mit mäßiger Feuchte. Die Blutzikaden bilden nur eine Generation im Jahr. Von Ende April bis in den August sind die erwachsenen Tiere in ihrem Lebensraum zu finden.

Nach der Paarung legen die Weibchen Eier in den Boden ab. Aus den Eiern schlüpfende Larven entwickeln sich im Wurzelbereich von Ampfer oder verschiedenen Gräsern. Dort saugen die Larven an den Wurzeln und Stängeln in einem schützenden Batzen aus selbst produziertem Schaum. Die Larven überwintern in diesen Schaumnestern und entwickeln sich über fünf Larvenstadien bis zum nächsten Frühjahr zu Erwachsenen.

In Rebflächen sind Blutzikaden oder Blattsymptome meist dort zu beobachten, wo in der Nähe Waldlichtungen oder Böschungsriegel angrenzen. An einzelnen Rebblättern entstehen durch die Saugtätigkeit der Blutzikade charakteristische, eckige Schadstellen. Diese zu Beginn gelblich-grünen Stellen auf der Blattoberseite verbräunen mit der Zeit und zeichnen das Blatt mosaikartig. Oft findet man die Blattsymptome, aber keine Blutzikade.



Blutzikade: Typisch ist die dachartige Flügelhaltung.

Bilder: Wegner-Kiß



Von der Blutzikade verursachte Blattsymptome

kade. Diese typischen, eckigen Blattflecken sind auch an verschiedenen Obstarten und im Hopfenanbau festgestellt worden.

Bedeutung

Weltweit sind viele Zikaden als direkte Pflanzenschädlinge oder als Überträger krankheitserregender Viren, Phytoplasmen und Bakterien in der Landwirtschaft gefürchtet. Die weitverbreitete Blutzikade verursacht jedoch keine wirtschaftlichen Schäden. Näheres Hinsehen lohnt sich bei diesen harmlosen und hübschen Tieren. □

Gertrud Wegner-Kiß
Tel. 0761/4016534
gertrud.wegner-kiss@wbi.bwl.de